

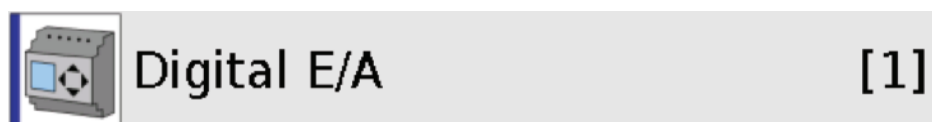
3.1.5 Das Menü Geräteeinstellungen [4]



Unter dem Menüpunkt **Geräteeinstellungen** sind alle Einstellungen zusammengefasst, die das REA JET GK 2.0 Steuergerät betreffen.

Geräteeinstellungen			1
	Digital E/A	[1]	
	Displayeinstellungen	[2]	
	Sys. Datum / Zeit	[3]	
	Regionaleinstellungen	[4]	
	Schnittstellen	[5]	
	Firmware-Update	[6]	
	Werkseinstellungen	[7]	
	Benutzereinstellungen	[8]	
	System Meldungen	[9]	
	Zurück	[Esc]	

3.1.5.1 Digitale E/A

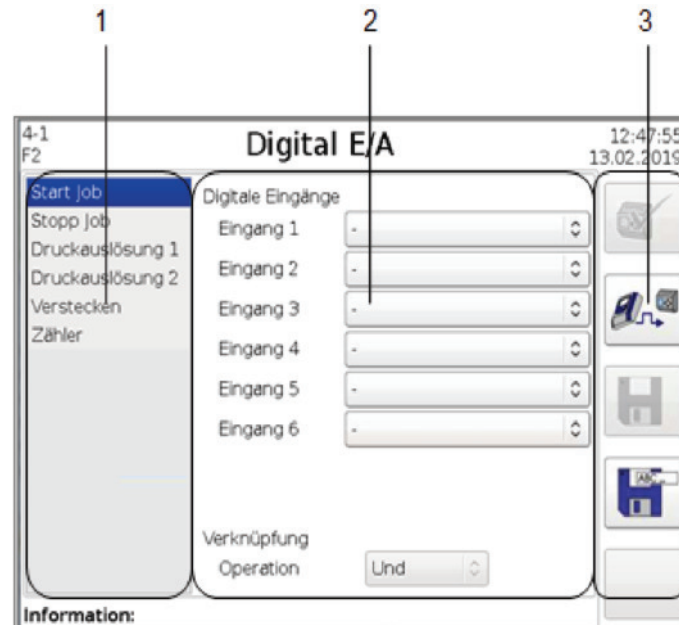


Der REA JET GK 2.0 verfügt über 6 Ein- und 4 digitale Ausgänge. Die Funktionen dieser E/A können frei konfiguriert werden. Informationen zur elektrischen Installation der digitalen E/A entnehmen Sie bitte dem REA JET GK 2.0 Installationshandbuch unter Kapitel 4.7.

In diesem Menü können die digitalen Ein- und Ausgänge konfiguriert (EAs bearbeiten), und eine erstellte (gespeicherte) Datei mit E/A Einstellungen zugewiesen (EAs zuweisen) werden.

Mit dem Auswählen einer neuen oder einer vorhandenen E/A Datei öffnet sich der folgend abgebildete Bearbeitungsdialog. Dieser startet immer mit der Ansicht zur Bearbeitung der Eingänge.

Die Parametrierung / Bearbeitung der Eingänge teilt sich in drei Ebenen auf.



Ebenen	Beschreibung
1	Hier wird das Ereignis ausgewählt, welches über einen Eingang oder eine Kombination von Eingängen ausgelöst werden soll.
2	Hier wird der Eingang ausgewählt, der das zuvor selektierte Ereignis auslösen soll. Es können auch mehrere Eingänge parallel für ein Ereignis ausgewählt werden. Für die ausgewählten Eingänge können jeweilige Signalverhalten (Signalzustände) der Eingänge festgelegt werden, auf welches diese Eingänge reagieren sollen. Wenn mehrere Eingänge parallel verwendet werden, wird hier auch die Art der Verknüpfung festgelegt.
3	In diesem Bereich kann die E/A Konfiguration gespeichert und zugewiesen werden. Desweiteren kann mit F2 zur Konfiguration der Ausgänge gewechselt werden.

Die Einstellungsmöglichkeiten für die E/As kann auf folgende Optionen konfiguriert werden:

Ebene 1	
Start Job	Starten eines zugewiesenen Druckjobs durch ein externes Signal
Stopp Job	Stoppen eines laufenden Druckjobs durch ein externes Signal
Druckauslösung 1	Auslösen eines Drucks durch ein externes Signal zugeordnet zu „Druckauslösung 1“
Druckauslösung 2	Auslösen eines Drucks durch ein externes Signal zugeordnet zu „Druckauslösung 2“
Verstecken	Mit dieser Funktion können einzelne Objekte in einem zugewiesenen Etikett ausgeblendet werden. Ist die Bedingung für das Ereignis erfüllt, wird das Objekt ab diesem Moment ausgeblendet, also nicht mehr gedruckt. Nach Aufhebung der Bedingung (Änderung der Eingänge) wird dieses Objekt wieder gedruckt. Dies kann für die jeweilige Gruppe konfiguriert werden.
Zähler	Über diese Funktion kann ein Zähler-Objekt in einem zugewiesenen Etikett getriggert werden. Hierzu muss im REA LabelCreator für die Triggerung des Zählers im Feld 'Zählerereignis' der Parameter 'digitaler Eingang' gewählt worden sein.

Ebene 2








Eingang 1...6	Einstellung / Anzeige des zu dem jeweiligen Eingang gewünschten Signalverhaltens. Hier werden immer die Einstellungen angezeigt, die für das entsprechende Ereignis gewählt wurden. Eingang A1.1 und B1.1 ist der Anschluss des Schreibkopfes und kann für die Druckauslösung definiert werden
Verknüpfung Operation	Bei der Auswahl mehrerer Eingänge für ein Ereignis wird hier die Art der logischen Verknüpfung dieser parallel genutzten Eingänge ausgewählt / angezeigt.

Ebene 3

F1	Zum Untermenü "Eingänge" wechseln
F2	Zum Untermenü "Ausgänge" wechseln
F3	Speichern der Änderungen ohne Änderung des Dateinamens
F4	Speichern der Änderungen unter anderem Dateinamen

Diese Vorbelegung ermöglicht den Einsatz der REA JET Signalleuchte, ohne sich mit der Parametrierung der digitalen E/A auseinandersetzen zu müssen. Dies gewährleistet eine sichere und schnelle Installation einer Signalleuchte zur Anzeige des REA JET GK 2.0 Betriebszustandes.

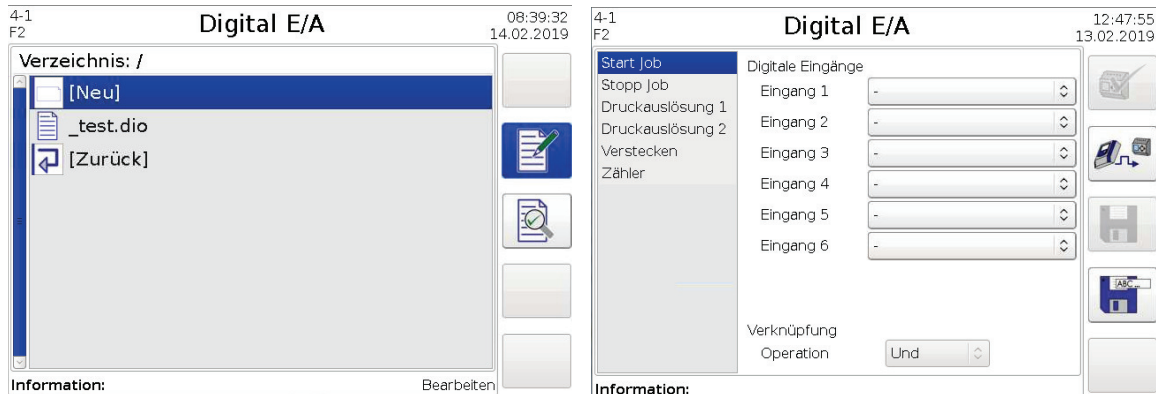
Mit dem Zuweisen einer E/A Datei werden diese Voreinstellungen überschrieben.

Die Bearbeitungsrichtung ist von links nach rechts (von Ebene 1 zur Ebene 3). Durch  gelangt man jeweils in die nächste Ebene. Mit  gelangt man in die vorherige Ebene zurück. Eine Änderung in der dritten Ebene (in einem Eingabe- / Auswahlfeld) ist durch  zu übernehmen. Mit  wird die dritte Ebene ohne Übernahme der Änderung wieder verlassen. Innerhalb der jeweiligen Ebene navigiert man mit dem  oder den Tasten  .

3.1.5.1.1 E/As einrichten

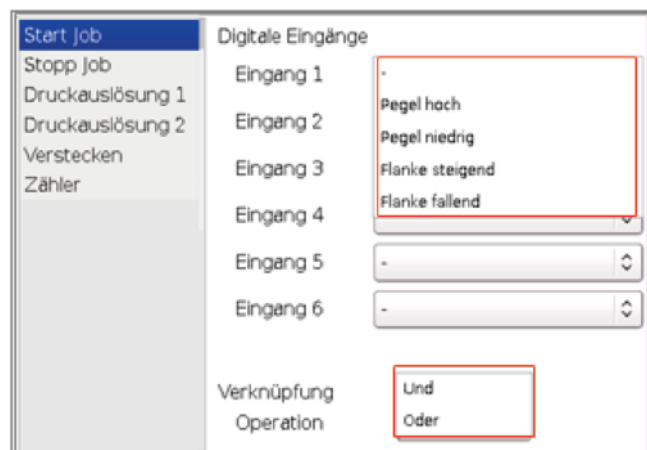
Durch die Auswahl des Menüpunktes **Digital E/A** öffnet sich folgendes Verzeichnis. Zwischen dem ersten Eintrag [Neu] und dem letzten [Zurück] werden in diesem Verzeichnis die auf dem Gerät gespeicherten Dateien mit den E/A Einstellungen aufgelistet. Grundsätzlich sind jedem von extern anzusteuernem Ereignis ein oder mehrere Eingänge mit dem entsprechenden Signalverhalten inkl. der Verknüpfungsart zuzuordnen.

Öffnen Sie eine neue Konfiguration über [Neu] oder eine bereits gespeicherte Konfiguration im Bearbeitungsmodus



Die Auslösung eines Ereignisses kann von den verschiedenen Signalverhalten des entsprechenden Eingangs abhängig gemacht werden. Werden einem Ereignis mehrere Eingänge parallel zugeordnet, so wird über die Verknüpfungsoperation die Art der logischen Verknüpfung der Eingänge ausgewählt / angegeben. Diese eingestellte Verknüpfungsoperation gilt für alle Eingänge, die einem Ereignis parallel zugeordnet sind.

Diese beiden Konfigurationsmöglichkeiten gewährleisten eine genau an die Applikation angepasste externe Steuerung des Kennzeichnungssystems.-




Signalverhalten der Eingänge

Pegel hoch	Das Ereignis wird beim Zustand „High Pegel“ ausgelöst
Pegel niedrig	Das Ereignis wird beim Zustand „Low Pegel“ ausgelöst
Flanke steigend	Das Ereignis wird beim Wechsel von einem „Low Pegel“ auf einen „High Pegel“ ausgelöst. Es wird die steigende Flanke ausgewertet
Flanke fallend	Das Ereignis wird beim Wechsel von einem „High Pegel“ auf einen „Low Pegel“ ausgelöst. Es wird die fallende Flanke ausgewertet

Verknüpfungsoperation für die Eingänge

Und	Die ausgewählten Eingänge werden „Und“ verknüpft
Oder	Die Ausgewählten Eingänge werden „Oder“ verknüpft

3.1.5.1.2 Ereignis Start Job

Mit diesem Ereignis kann ein zugewiesener Druckjob über die digitalen Eingänge gestartet werden. Dies kann sowohl über eine externe Steuerung (z.B. eine SPS) als auch über ein Bedienelement (z.B. einen Taster) erfolgen. Auf diese Art kann der Druckjob eines REA JET GK 2.0 durch eine übergeordnete Steuerung oder per manueller Auslösung gestartet werden. Dieses Ereignis entspricht der Betätigung der Taste  am Steuergerät.

ATTENTION Bei einer Kopplung mit einer externen Steuerung zum Start des REA JET GK wird empfohlen die Meldung 'Betriebsbereit' als Rückmeldung zur externen Steuerung zu verwenden

3.1.5.1.3 Ereignis Stopp Job

Mit diesem Ereignis kann ein laufender Druckjob über die digitalen Eingänge gestoppt werden. Dies kann sowohl über eine externe Steuerung (z.B. eine SPS) als auch über ein Bedienelement (z.B. einen Taster) erfolgen. Dieses Ereignis hat eine ähnliche Funktion wie ein Not-Aus. Solange dieses Ereignis aktiv ist, kann kein Job gestartet und auch kein Spülvorgang ausgelöst werden.

Dieses Ereignis entspricht der Betätigung der Taste  am Steuergerät

ATTENTION Das Ereignis 'Stopp Job' sollte immer drahtbruchsicher ausgeführt / konfiguriert werden. Dies bedeutet, dass das Steuergerät automatisch in einen sicheren Zustand wechselt (den aktuellen Job stoppt) wenn ein Drahtbruch an der Zuleitung des entsprechenden Eingangs auftritt.

Dies wird erreicht, in dem der für das Ereignis 'Stopp Job' verwendete Eingang auf das Signalverhalten 'Low Pegel' konfiguriert wird. Um das Steuergerät zu starten, muss an diesem Eingang 'High Pegel' anliegen (z.B. über den Ausgang einer SPS oder einen Taster mit Öffner Funktion). Bei einem Bruch dieser Zuleitung wechselt der Signalzustand an diesem Eingang auf Low Pegel, was einen zwangsläufigen Stopp des laufenden Jobs zur Folge hat.

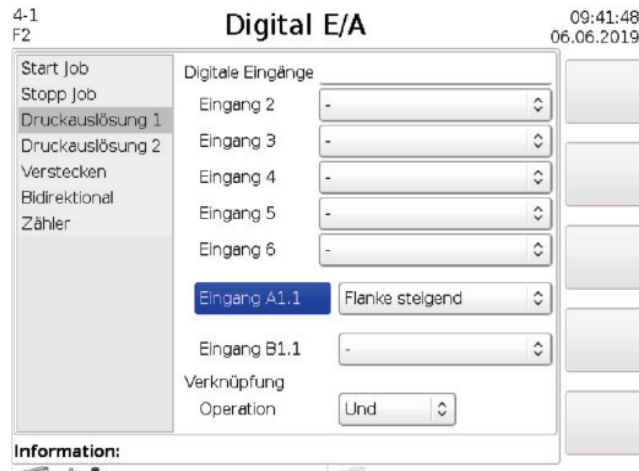
3.1.5.1.4 Ereignis Druckauslösung

Bei der Konfiguration des Ereignisses Druckauslösung steht zu den 6 digitalen externen Eingängen, zusätzlich der an den Schreibköpfen aktivierte Produktsensor zur Auswahl. Je Druckjob ist nur der Produktsensoranschluss **eines** Schreibkopfes verfügbar. In den Anlageneinstellungen wird festgelegt von welchem der beiden Schreibköpfe der Sensoranschluss aktiviert ist. Es kann sowohl ein einzelner dieser sieben Eingänge als auch eine Kombination mehrerer Eingänge zur Auslösung eines Drucks verwendet werden. Im Auslieferungszustand ist das Ereignis 'Druckauslösung' mit dem Eingang 'Produktsensor' mit 'steigender Flanke' vorbelegt.

Mit dieser freien Konfigurierbarkeit der Druckauslösung bietet der REA JET GK 2.0 viele Vorteile in der industriellen Kennzeichnungstechnik ist z.B. die Verknüpfung der Druckauslösung mit externen Systemen / Sensoren eine oft gestellte Anforderung. Wenn z.B. die Druckauslösung durch den Produktsensor nur bei positiver Qualitätsprüfung erfolgen darf, war bisher üblicherweise eine (kleine) externe Steuerung zur Verschaltung der Signale erforderlich. Beim REA JET GK 2.0 kann dies durch die freie Konfigurierbarkeit der Druckauslösung bewerkstelligt werden. Hierdurch werden die Kosten, der Zeitaufwand und die Komplexität der Applikation reduziert.

Eingang A1.1 und B1.1

Sensoranschluss des entsprechenden Schreibkopfs des zugeordneten Schreibkopfanschlusses X11 und X12.



Bei der Verknüpfung mehrerer Eingänge ist es nicht sinnvoll, Flanken mit 'und' zu verknüpfen. Es ist unwahrscheinlich, dass an zwei Eingängen zur gleichen Zeit eine Flanke auftritt. Somit ist keine sichere Auslösung möglich.

Bei der Verwendung mehrerer Eingänge für die Druckauslösung bietet sich an, für den Produktsensor das Signalverhalten 'Flanke steigend' und die anderen Eingänge 'Pegel hoch' zu verwenden

3.1.5.1.5 Verstecken

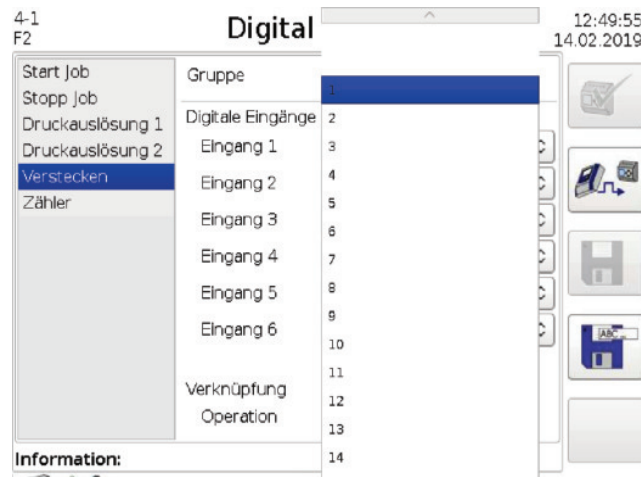
Mit dieser Funktion können einzelne Objekte in einem zugewiesenen Etikett ausgeblendet werden. Hierzu muss das auszublendende Objekt einer entsprechenden Gruppe zugeordnet sein. Es können auch mehrere Objekte einer Gruppe zugeordnet werden. Diese Zuordnung muss im REA JET LabelCreator bei der Erstellung des Etiketts erfolgen. Im REA JET LabelCreator stehen 20 Gruppen zur Verfügung.

Im REA JET GK 2.0 können die 6 digitalen Eingänge den, zum REA JET LabelCreator korrespondierenden, 20 Gruppen frei zugeordnet werden. Die Eingänge können in den Gruppen auch binär codiert werden.

Ist die Bedingung der dem Objekt zugeordneten Gruppe erfüllt, wird dieses Objekt ab diesem Moment ausgeblendet, also nicht mehr gedruckt. Nach Aufhebung der Bedingung (Änderung der Eingänge) wird dieses Objekt wieder gedruckt.

In der folgenden Ansicht wird die Auswahl der Gruppen, zum Ereignis Verstecken, gezeigt. In der Ansicht werden nur 14 der 20 zur Verfügung stehenden Gruppen gleichzeitig angezeigt. Am Steuergerät erfolgt die Auswahl durch Scrollen über die beiden Pfeile am Anfang und Ende der Auswahlliste.

Nach der Auswahl der Gruppe werden für diese die gewünschten Eingänge und Signalverhalten selektiert



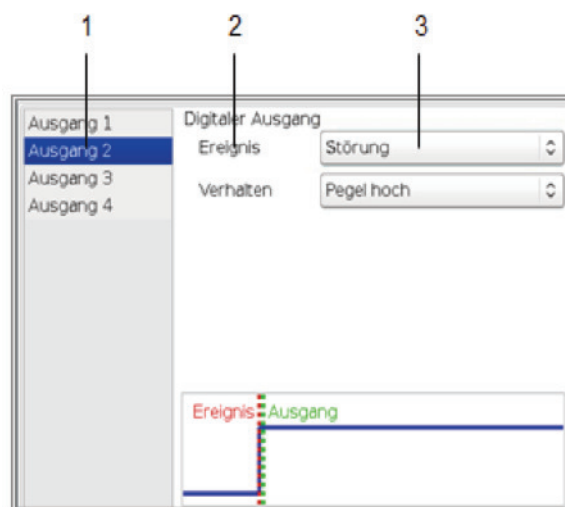
3.1.5.1.6 Zähler

Über diese Funktion kann ein Zähler Objekt in einem zugewiesenen Etikett getriggert werden. Hierzu muss im REA LabelCreator für die Triggerung des Zählers im Feld 'Zählerereignis' der Parameter 'digitaler Eingang' gewählt worden sein. Diese Funktion ermöglicht das Triggern eines Zähler Objektes durch ein externes Signal.








3.1.5.1.7 Bearbeitung der digitalen Ausgänge [F2]

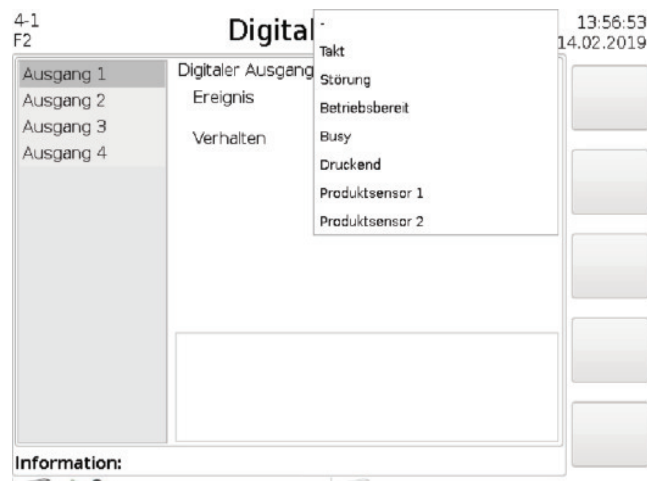
Nach dem Öffnen einer neuen oder einer vorhandenen E/A Datei startet der Bearbeitungsdialog grundsätzlich mit der Ansicht der Eingänge. Durch Betätigung von **F2** kann in den Bearbeitungsdialog für die Ausgänge gewechselt werden

Auch die Bearbeitung / Parametrierung der Ausgänge teilt sich, wie bei den Eingängen, in drei Ebenen auf. Bei den Eingängen wird in der Ebene 1 mit der Auswahl des gewünschten Ereignisses begonnen. Im Gegensatz hierzu wird bei den Ausgängen mit der Auswahl des gewünschten Ausgangs begonnen. Auch die beiden anderen Ebenen unterscheiden sich zu denen bei den Eingängen. Die 3 Ebenen für die Ausgänge stellen sich wie folgt dar:

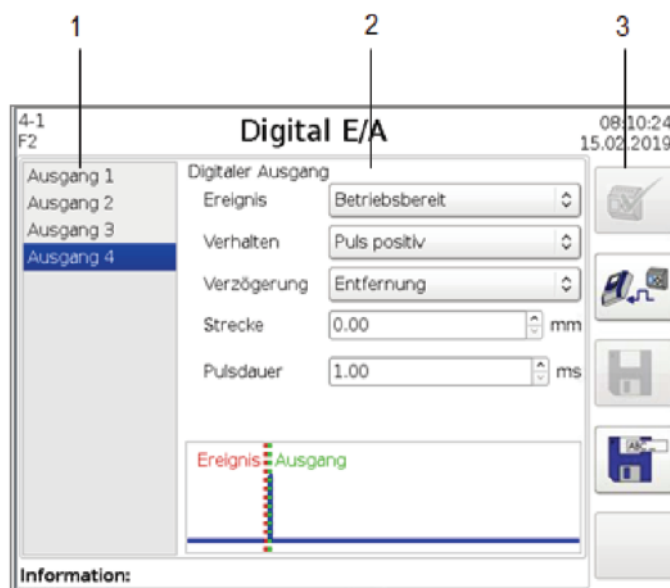


Ebenen	Beschreibung
1	Hier wird der digitale Ausgang ausgewählt, über den das gewünschte Ereignis signalisiert werden soll.
2	In dieser Ebene wird ausgewählt, welches 'Ereignis' mit welchen Parametern für den entsprechenden Ausgang bearbeitet werden soll. Die Anzahl der zu bearbeitenden Parameter ist abhängig vom ausgewählten 'Ereignis' und 'Verhalten'. Das Menü wird automatisch angepasst.
3	Hier wird das 'Ereignis', dessen 'Verhalten' und die zugehörigen Werte, bestimmt. Jedem Ausgang kann immer nur ein Ereignis zugeordnet werden. Es kann aber mehreren Ausgängen dasselbe Ereignis zugeordnet werden.



Die Bearbeitungsrichtung ist von links nach rechts (von Ebene 1 zur Ebene 3). Durch  gelangt man jeweils in die nächste Ebene. Mit  gelangt man in die vorherige Ebene zurück. Eine Änderung in der dritten Ebene (in einem Eingabe- / Auswahlfeld) ist durch  zu übernehmen. Mit  wird diese dritte Ebene ohne Übernahme der Änderung wieder verlassen. Innerhalb der jeweiligen Ebene navigiert man mit dem  oder den   Tasten.



Auch wenn die Grundelemente mit denen des Bearbeitungsdialogs für die Eingänge identisch sind, enthält die nachfolgende Tabelle die entsprechenden Erklärungen zu diesen Elementen. Hiermit soll ständiges hin und her Blättern bei der Bearbeitung der Konfiguration der Ausgänge vermieden und die Arbeit erleichtert werden. Auf Grund der separaten Auswahlmenüs und Vielfalt der Informationen sind die Parameter 'Ereignis' und 'Verhalten' daran anschließend in eigenen Unterpunkten beschrieben



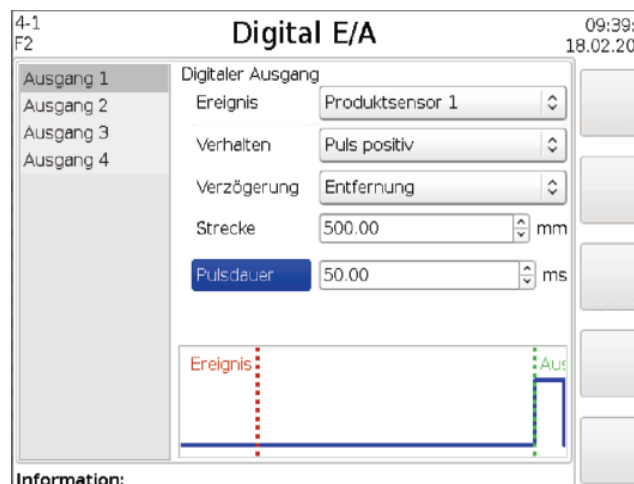
Ebene 1	Funktion
Ausgang 1 - 4	Auswahlfelder für die Ausgänge 1 bis 4

Ebene 2	Funktion
	<p>Störung: Über diese Funktion (Ereignis) wird eine Störung signalisiert. Es handelt sich hierbei um eine Sammelmeldung für die verschiedenen Störmeldungen des Systems. Durch eine Störung wird auch zwangsläufig ein aktiver Druckjob gestoppt. Dies hat auch die Rücknahme des Ereignisses Betriebsbereit zur Folge.</p> <p>Das Ereignis Störung wird automatisch aufgehoben, wenn die Fehlerursache beseitigt ist. Mit dem erneuten Starten des Druckjobs wird der Fehler quittiert und das parametrisierte Ausgangsverhalten zurückgesetzt.</p> <p> Ist der gewählte Ausgang für das Ereignis Störung z.B. mit dem Signalverhalten Pegel hoch belegt, so liegt nach dem Auftreten einer Störung High Pegel an diesem Ausgang an (= rote Meldeleuchte der REA Signalleuchte geht an, bei Verwendung der Vorbelegung der Ausgänge). Der aktive Druckjob wird automatisch gestoppt.</p> <p>Das Ereignis Störung wird automatisch aufgehoben, wenn die Fehlerursache beseitigt ist. Erst mit dem erneuten Starten des Druckjobs wird der Fehler quittiert und das parametrisierte Ausgangsverhalten zurückgesetzt. Die rote Meldeleuchte geht also nicht mit dem Beseitigen des Fehlers aus, sondern erst mit dem erneuten Starten des Druckjobs.</p> <p>Betriebsbereit: Über diese Funktion (Ereignis) wird ein erfolgreich gestarteter REA JET GK 2.0 signalisiert (Druckjob zugewiesen, GK gestartet und grüne LED über der Start Taste leuchtet). Eine Störung hebt diese Funktion umgehend auf.</p> <p> Wird bei einem gestarteten Druckjob der Verriegelungshebel der Kartusche geöffnet, wird die Meldung 'Betriebsbereit' zurück genommen und die Meldung 'Störung' gesetzt. Wird der Hebel aber geöffnet wenn der Druckjob gestoppt ist, wird die Meldung 'Störung' nicht gesetzt.</p> <p>Im ersten Fall bedeutet die Öffnung des Verriegelungshebels einen Eingriff in eine laufende Produktion, was einer Störung entspricht.</p> <p>Im zweiten Fall hat der gleiche Eingriff keine Auswirkungen und muss somit auch nicht als Störung signalisiert werden.</p> <p>Busy: Diese Funktion (Ereignis) meldet die Länge des Labels. Diese Funktion ist von der Druckauslösung bis zum Ende der Dunkeltastung des Produktsensors aktiv.</p> <p>Druckend: Diese Funktion (Ereignis) signalisiert die Druckaktivität des Kennzeichnungssystems. Diese Funktion ist aktiv solange der eigentliche Druckvorgang läuft (Tinte ausgebracht wird).</p> <p>Produktsensor 1 und 2: Über diese Funktion (Ereignis) kann das Triggersignal, welches das Gerät zum Start des Drucks benutzt, an andere Systeme weitergegeben werden. Hierzu können bei der Konfiguration der Ausgänge auch zusätzliche Parameter wie z.B. eine Verzögerung (in mm oder Millisekunden) oder die Signaldauer für das weitergegebene Triggersignals eingestellt werden.</p>
Verhalten	<p>Pegel hoch: Bei Eintreten des Ereignisses liefert der zugehörige Ausgang einen High Pegel.</p> <p>Pegel niedrig: Bei Eintreten des Ereignisses liefert der zugehörige Ausgang einen Low Pegel.</p> <p>Puls positiv: Bei Eintreten des Ereignisses liefert der zugehörige Ausgang einen positiven Puls mit einer einstellbaren Pulsdauer.</p> <p>Puls negativ: Bei Eintreten des Ereignisses liefert der zugehörige Ausgang einen negativen Puls mit einer einstellbaren Pulsdauer.</p>

Ebene 2	Funktion
Verzögerung	<p>Dieser Parameter kann eingestellt werden wenn das Verhalten Puls positiv oder Puls negativ zuvor ausgewählt wurde. Bei diesem Parameter handelt es sich um die Verzögerung, mit der das selektierte Ereignis an dem ausgewählten Ausgang ausgegeben wird.</p> <p>Die Verzögerung kann auf zwei Arten definiert werden:</p> <p>Entfernung: ist in der darunter liegenden Eingabezeile zusätzlich die Verzögerung in mm anzugeben. Hierzu muss dem REA JET GK 2.0 am Anschluss für den Drehimpulsgeber ein Geschwindigkeitssignal (proportional zur Produktgeschwindigkeit) zugeführt werden.</p> <p>Strecke: hier kann die Strecke für den Abstand eingegeben werden. Wenn das Produkt nach der Druckauslösung die hier eingegebene Strecke zurückgelegt hat, wird dieses Ereignis ausgelöst.</p> <p>Pulsdauer: Hier wird die Dauer des Pulses eingegeben</p> <p>Zeitdauer: ist in der darunter liegenden Eingabezeile zusätzlich die Verzögerung in ms anzugeben. In dieser Betriebsart ist kein Geschwindigkeitssignal (proportional zur Produktgeschwindigkeit) erforderlich. Um möglichst alle wichtigen Konfigurationen zu beschreiben, wurde in dem Beispiel für den Parameter 'Verzögerung' mit dem Wert 'Entfernung' ein 'Puls positiv' und in diesem Beispiel mit dem Wert 'Zeitdauer' ein 'Puls negativ' verwendet.</p> <p>Zeit: Ist für den Parameter Verzögerung der Wert Zeitdauer gesetzt, so kann hier die Verzögerungszeit für den Abstand eingegeben werden. Wenn (in diesem Fall) nach der Druckauslösung die hier eingegebene Zeitdauer abgelaufen ist, wird dieses Ereignis ausgelöst.</p> <p>Pulsdauer: Hier wird die Dauer des Pulses eingegeben</p>
Impulsdiagramm	Grafische Darstellung des positiven/negativen Pulses unter Berücksichtigung des Verhältnisses zwischen 'Verzögerung' und 'Pulsdauer'.
F1	Zum Untermenü Eingänge wechseln
F2	Zum Untermenü Ausgänge wechseln
F3	Speichern der Änderungen ohne Änderung des Dateinamens.
F4	Speichern der Änderungen unter anderem Dateinamen.

3.1.5.1.8 Verzögerung mit der Einstellung Entfernung

Wird für den Parameter **Verzögerung** die Einstellung **Entfernung** gewählt, so ist in der darunter liegenden Eingabezeile zusätzlich die Verzögerung in mm anzugeben. Hierzu muss dem REA JET GK 2.0 am Anschluss für den Drehimpulsgeber ein Geschwindigkeitssignal (proportional zur Produktgeschwindigkeit) zugeführt werden.

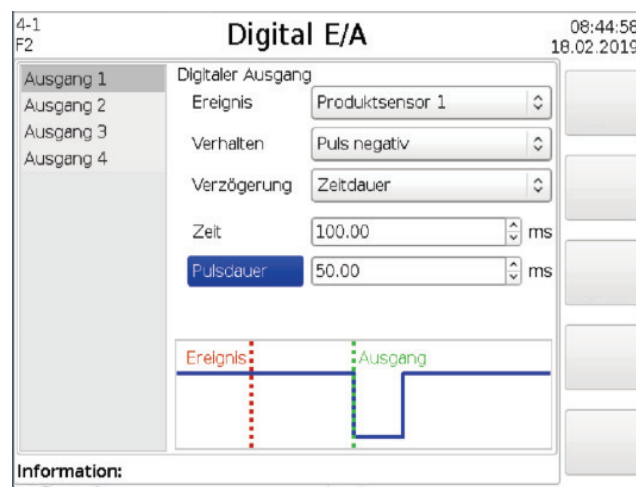


Element	Funktion
Verhalten	Auswahl und Anzeige des Signalverhaltens. Nur bei Puls positiv und Puls negativ stehen die folgenden Felder zur Verfügung
Verzögerung	Mit diesem Parameter wird bestimmt, auf welchen physikalischen Wert sich die Verzögerung bezieht. In diesem Beispiel auf eine Entfernung.
Strecke	Ist für den Parameter Verzögerung der Wert Entfernung gesetzt, so kann hier die Strecke für den Abstand eingegeben werden. Wenn das Produkt nach der Druckauslösung die hier eingegebene Strecke zurückgelegt hat, wird dieses Ereignis ausgelöst
Pulsdauer	Hier wird die Dauer des Pulses eingegeben.
Impulsdiagramm	Grafische Darstellung des positiven Pulses unter Berücksichtigung des Verhältnisses zwischen Verzögerung und Pulsdauer .

3.1.5.1.9 Verzögerung mit der Einstellung "Zeitdauer"

Wird für den Parameter 'Verzögerung' die Einstellung 'Zeitdauer' gewählt, so ist in der darunter liegenden Eingabezeile zusätzlich die Verzögerung in ms anzugeben. In dieser Betriebsart ist kein Geschwindigkeitssignal (proportional zur Produktgeschwindigkeit) erforderlich.

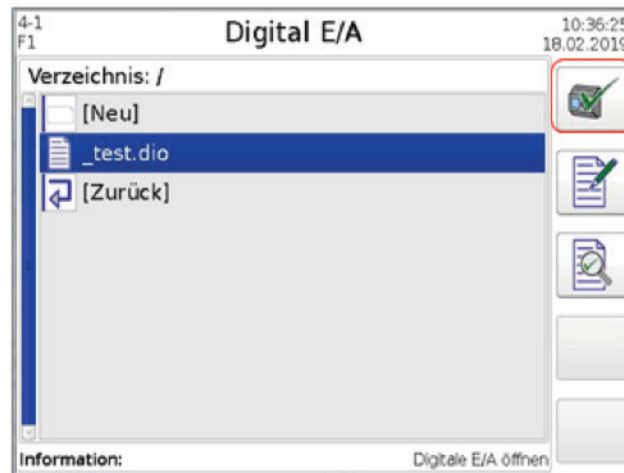
Um möglichst alle wichtigen Konfigurationen zu beschreiben, wurde in dem Beispiel für den Parameter 'Verzögerung' mit dem Wert 'Entfernung' ein 'Puls positiv' und in diesem Beispiel mit dem Wert 'Zeitdauer' ein 'Puls negativ' verwendet.



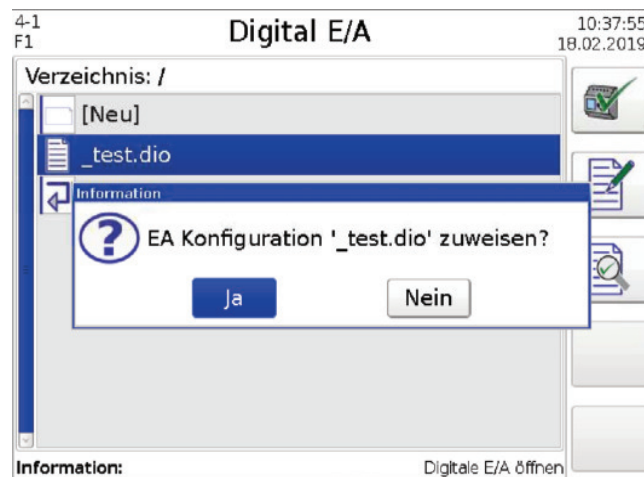
Element	Funktion
Verhalten	Auswahl und Anzeige des Signalverhaltens. Nur bei Puls positiv und Puls negativ stehen die folgenden Felder zur Verfügung
Verzögerung	Mit diesem Parameter wird bestimmt, auf welchen physikalischen Wert sich die Verzögerung bezieht. In diesem Beispiel auf eine Zeitdauer.
Zeit	Ist für den Parameter Verzögerung der Wert Zeitdauer gesetzt, so kann hier die Verzögerungszeit für den Abstand eingegeben werden. Wenn (in diesem Fall) nach der Druckauslösung die hier eingegebene Zeitdauer abgelaufen ist, wird dieses Ereignis ausgelöst.
Pulsdauer	Hier wird die Dauer des Pulses eingegeben.
Impulsdiagramm	Grafische Darstellung des negativen Pulses unter Berücksichtigung des Verhältnisses zwischen Verzögerung und Pulsdauer .

3.1.5.1.10 EAs zuweisen

Damit die Einstellungen einer neu erstellten oder auf dem Steuergerät gespeicherten E/A Datei aktiv werden, muss diese Datei zugewiesen werden.



Das Zuweisen erfolgt über die Funktionstaste **F1**. Ein Zuweisen ist nur bei gestopptem Druckjob möglich.



3.1.5.2 Displayeinstellungen



In diesem Menüpunkt werden die Einstellungen für das Display (Anzeige) des REA JET GK 2.0 vorgenommen